

Initiativantrag

**der unterzeichneten freiheitlichen Abgeordneten
betreffend**

**die Verhinderung des Ausbaus von bestehenden Atomkraftwerken und der Errichtung von
Atomrestmülllagern in Tschechien**

**Gemäß § 25 Abs. 6 der Landtagsgeschäftsordnung wird dieser Antrag als dringlich
bezeichnet.**

Der Oö. Landtag möge beschließen:

Resolution

Die Oö. Landesregierung wird aufgefordert, alle rechtlich möglichen Maßnahmen zu ergreifen, sowie bi- und multilaterale Gespräche mit allen Verantwortungsträgern zu führen, um dem Ausbau bestehender Atomkraftwerke und der Errichtung von Atomrestmülllagern in Tschechien entgegenzuwirken. Der tschechischen Regierung ist klar zu vermitteln, dass solche Schritte seitens der Republik Österreich entsprechend dem Beschluss des Nationalrats vom 13. November 2012 nicht geduldet und strikt abgelehnt werden.

Begründung

Neben dem Ausbau von bestehenden Atomkraftwerken beabsichtigt die Tschechische Republik, ein Atomrestmülllager zu errichten. Einer der möglichen Standorte ist der Truppenübungsplatz Boletice, welcher nur 18 Kilometer von der oberösterreichischen Grenze entfernt liegt. Als weitere Standorte für ein atomares Restmülllager stehen die Orte Lodherov, Bozejovice, Budisov, Lubenec, Rohoza und Hradiste zur Diskussion. Bereits die in unmittelbarer Nähe zu Oberösterreich befindlichen Atomkraftwerke Temelin und Dukovany sind eine ständige Bedrohung für die Gesundheit der oberösterreichischen Bevölkerung. In beiden Werke wurden erst kürzlich bei Stresstests Sicherheitsmängel festgestellt. Dass zu diesen gefährlichen Kernkraftwerken auch noch ein oder mehrere Atomrestmülllager errichtet werden sollen, ist nicht zu akzeptieren. Die Belastung für Oberösterreich und seine zukünftigen Generationen mit der riskanten Technologie der Atomkraft muss verhindert werden.

Linz, am 4. März 2013

(Anm.: FPÖ-Fraktion)

Steinkellner, Cramer, Klinger, Schießl, Mahr, Povysil, Wall, Lackner